

**[s.n.]**

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **54 (1928)**

Heft 52

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-462121>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

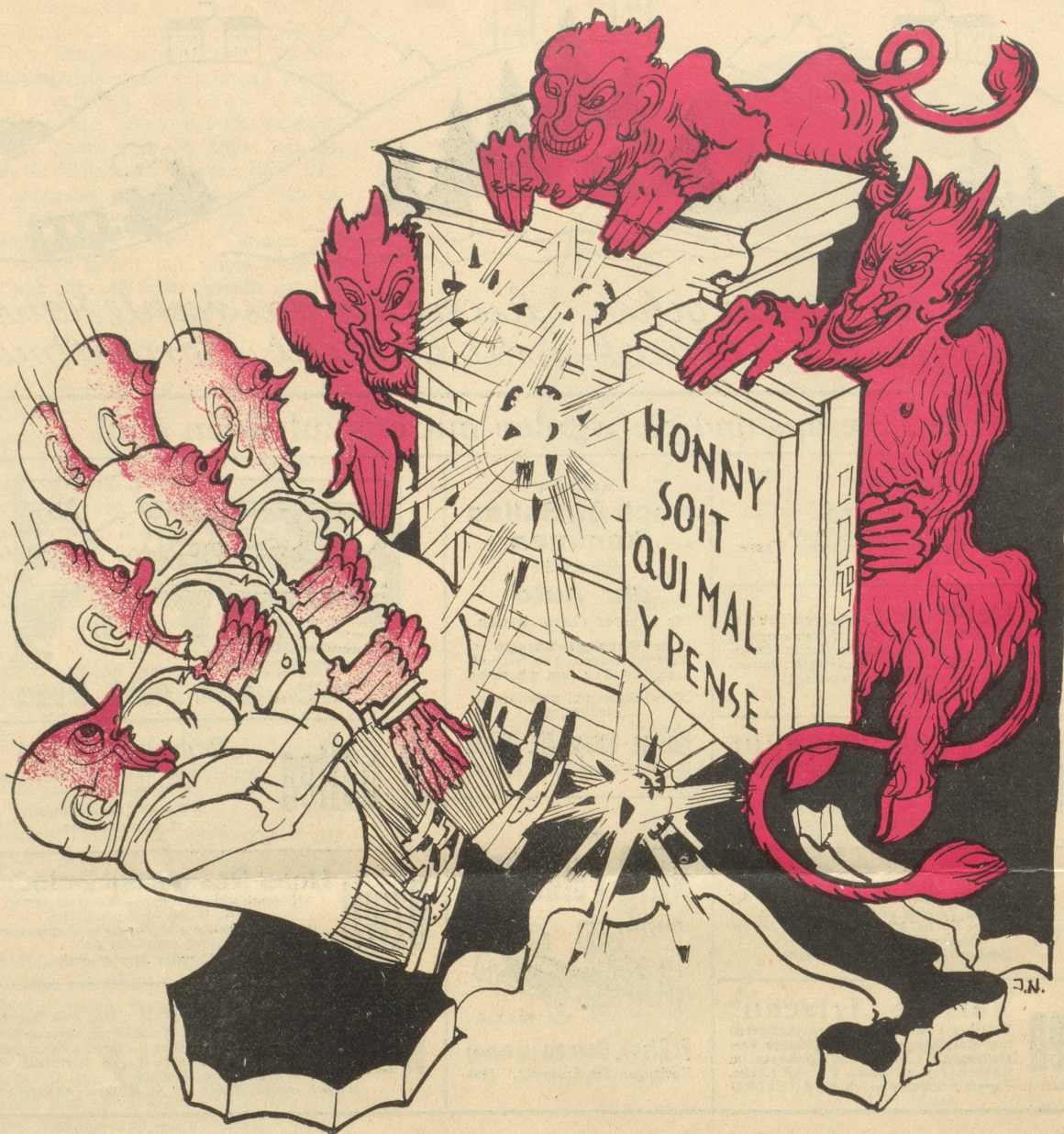
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





O Menschen, lüftet keine Kassenschränke  
Der „großen“ Herren, welche hoch finanzeln,  
Sie detonieren gerne mit Gestänke  
Und Ihr seht Teufel freundlich um sie schwänzeln.

Vertrauen sollt Ihr imm- und immer wieder  
Voluminösen Kassenschränken schenken,  
Verschlossen wirken sie solid und bieder,  
Schmach über die, die Arges dabei denken.

„Warum nennen Sie Ihre Zigarren-  
marke ‚Graf Zeppelin‘?“  
„Ueberaus vornehm, großes Format,  
leicht.“

„Na ja, und hundert Mann müssen dran  
ziehen, bis sie in Gang kommt.“

Uff eme Biro sin drei Brieder agschteilt  
gfi, wo dr scheen Ramme „Dag“ gfiehrt  
hän. Dr jingscht vo-n-ene isch Raffier gfi.  
Do, wo är emol schnell use het mieße, isch  
e Quittig präsentiert worde. Dr Buechhal-  
der het zu däm Zingling, wo si brocht het,  
gsait: „Sez mien si warte, bis dr jingscht  
Dag kummt.“

\*

In einem vor einem Basler Notar vor  
nicht langer Frist abgeschlossenen Kaufver-  
trag über ein Grundstück in Basel (Stadt-  
bezirk) steht zu lesen:

„Es ist dem Käufer gestattet, seine Ra-  
nalisation an diejenige der Verkäuferin  
anzuschließen, sofern es die kompetenten  
Behörden gestatten.“

Ohne mehr für heute: Grüezi!

## Es wichtigs Ereignis

Was isch in unferrn Raff denn los?  
So fraidig luege Glai und Groß  
Und tuet me zue Verwandle foh  
Haifis: Gänn Sie 's Reisscht au scho vernoh?  
Soo! — Wird der Rhy jez ebbe gstaunt?  
Die fimfti Brugg ächt doch noh baut?  
Oder gähñ sich d'Stadt und 's Land  
Aendlig jez emole d'Hand?  
Hett Lin dr Stadt ebbis vermacht?  
Isch naime gar e Bangg verfracht?  
Nai! — billiger worde, — dängg das Gligg,  
Sinn d' „Gleepfer“, um fmf Rabbe 's Stigg!

G. B.

**adler**  
**habana**  
ausgezeichnet  
10 stumpen fr. 120

Verlangt  
die DAUERHAFTEN **Bull** **dog** **KLINGEN** **überall**